

Bei uns sind Sie mit Ihrer
Trauer nicht allein.

Wir laden Sie in unsere Cafés für Trauernde ein:



Trauercafé Oase

in Hollage

Ansprechpartnerin:

Rita Stolte (05407/2467)

Jeden 2. Donnerstag im Monat
von 15:30 bis 17:00 Uhr

im Café des Betreuten Wohnens
Bergstraße 8a
49134 Wallenhorst



Trauercafé Gezeiten

in Rulle

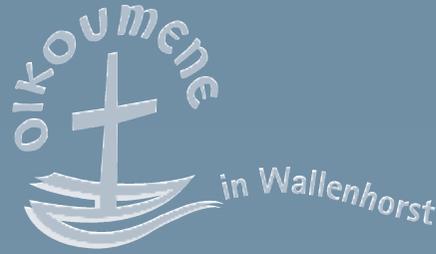
Ansprechpartnerin:

Susanne Tewes (05407/5144)

Jeden 4. Donnerstag im Monat
von 10:00 bis 11:30 Uhr

im Ruller Haus e.V.
Klosterstraße 4
49134 Wallenhorst.

Wir sind Partner:



St. Alexander Wallenhorst
Andreas Wallenhorst/Hollage
Paul-Gerhardt Rulle/Lechtingen
St. Josef Hollage
St. Johannes Rulle

Kontakt:

Renate Röhner-Kroh
Tel. 05407/39548

Wir sind auf Spenden angewiesen!

Volksbank Bramgau-Osnabrück-Wittlage

Konto: IBAN DE50 2659 0025 1836 9146 00

Ökumenische
Hospizgruppe Wallenhorst



Herausgeber:
Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst
Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst

Titelfoto: Hans Snoek, pixelio.de

Ökumenische Hospizgruppe Wallenhorst

Weil wir
das Leben lieben...

Hospizarbeit

Die Arbeit der ökumenischen Hospizgruppe Wallenhorst ist überkonfessionell. Unsere Gruppe fühlt sich dem christlichen Menschenbild verpflichtet, das von der unverlierbaren Würde des Menschen ausgeht.

Darum sind wir der Auffassung, dass Sterbende möglichst ohne Schmerzen sein sollen, umsorgt von Menschen, die ihnen nahe stehen.

Sterben ist ein natürlicher Vorgang und Teil unseres Lebens. Die Hospizgruppe will dazu beitragen, dass das Sterben nicht zu einem einsamen Akt wird. Es soll weder beschleunigt noch hinausgezögert werden. Diese lebensbejahende Auffassung schließt Hilfen zur Tötung oder Selbsttötung aus.

Unsere ambulante Hospizgruppe will helfen, ein Sterben daheim, umgeben von nahestehenden Menschen, zu ermöglichen, wenn die Sterbenden das wünschen und die Voraussetzungen dafür geschaffen werden können.

Wahrhaftigkeit im Umgang mit den Sterbenden und ihren Angehörigen ist ein Grundprinzip unserer Hospizarbeit. Individualität und Selbstbestimmung der Menschen werden bei uns geachtet.

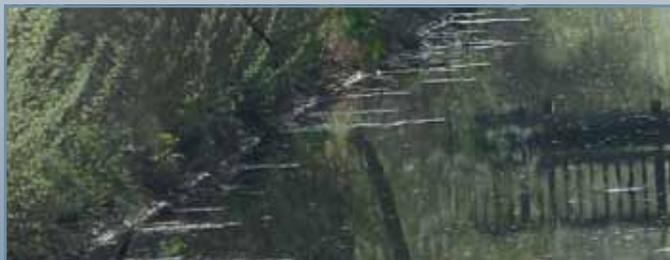


Was wir tun können

Wir sehen unsere Aufgabe darin, Sterbende zu begleiten und Angehörige bei der Betreuung zu unterstützen. Wir verabreden Besuche und übernehmen Sitzwachen zur kurzfristigen Entlastung der Angehörigen. Wir versuchen herauszufinden, was die oder der Sterbende im Augenblick braucht, leisten kleine Handreichungen, halten eine Hand, sitzen still am Bett, beten, lesen vor. Es gibt keine festen Regeln!

Wir versuchen zu trösten und sind bereit, entlastende Gespräche zu führen.

Wir haben uns alle zur Verschwiegenheit verpflichtet.



Wunsch eines Sterbenden

Lass mich in den letzten Stunden meines Lebens nicht allein, sprich mit mir, auch wenn es nicht so aussieht, dass ich alles verstehe. Ich höre dich.

Halte mich nicht fest, denn ich bin auf dem Weg.

Tröste mich, wenn die Angst kommt und lindere meinen Schmerz.

Halte Unruhe von mir fern und erspüre meine Bedürfnisse.

Sorge für eine Atmosphäre, in der ich mich wohl fühlen kann.

(Quelle: „Trauerrituale“ der Bremer Heimstiftung)

